

## 1000 Mönche, 100 000 Kerzen

Was für eine beeindruckende Lichter- und Farbenszenerie! Das Foto entstand am (Vorsicht Zungenbrecher) Wat Phra Dhammakaya Tempel in einem Vorort Bangkoks. Tausend buddhistische Mönche begingen „Magha Puja“, einen Feiertag der Theravada-Buddhisten Thailands, Laos, Sri Lankas, Myanmars und Kambodschas. Der Tag erinnert an eine spontane Versammlung von 1250 Schülern des Buddha, die zusammengekommen waren, um ihn predigen zu hören. Normalerweise versammeln sich Zehntausende rund um den Tempel. Corona-bedingt waren in diesem Jahr Hunderttausende Gläubige per Zoom auf riesigen Leinwänden dazugeschaltet.



Fotos: imago, Screenshot

## Der Konrad

Im Sport gibt es in der Trainingslehre das „Prinzip der graduellen Annäherung“. Grob zusammengefasst besagt es, dass man sich über mehrere Schritte an eine Zielübung annähert. Mir selbst begegnet das „Prinzip der graduellen Annäherung“ viel häufiger in anderen Kontexten. Beispielsweise bei einem bekannten Ehepaar. Als die beiden heirateten wunderten wir uns noch, weil die beiden wirklich sehr unterschiedlich waren. Er eher Asket, sie dagegen eher Lebensfrau. Nun, Jahre später, kommen die beiden im Partnerlook daher und sie ist überzeugte Veganerin. In besonders interessanter Form begegnet einem das Prinzip der graduellen Annäherung aber immer wieder bei Hundebesitzern. Wissen Sie, wenn das Frauchen die gleiche Haarfarbe und den gleichen Haarschnitt wie der Hund hat. Oder der Hund den gleichen Körperbau wie das Herrchen. Manchmal ist sogar der Laufstil identisch. Mein Mann wollte jetzt ja, dass wir uns einen Pudel zulegen. Ich sprach mich dagegen aus!

## Pro Bischof 27 Gebetspaten

Die Laieninitiative „Beten für Bischöfe“ feiert ihren ersten Geburtstag

**Über die erste Kerze auf ihren Geburtstagskuchen darf sich die bundesweite Initiative „Beten für Bischöfe“ freuen. Vor einem Jahr wurde die Laieninitiative gegründet. Auch wenn es schon viele „Bet-Patenschaften“ gibt, weitere Beterinnen und Beter sind immer willkommen.**

**B**ei dem zarten Alter von einem Jahr können sich die Zahlen der Initiative „Beten für Bischöfe“ durchaus sehen lassen. Für die 68 deutschen Bischöfe und Weihbischöfe gibt es derzeit rund 1850 Gebets-Patenschaften. Also etwa 27 pro Bischof, erzählt Initiatorin Claudia Langen: „Wir freuen uns aber auf noch viele weitere Beterinnen und Beter.“

Die am 6. März 2020 gegründete Laieninitiative gehe inzwischen über Deutschland hinaus, und neben Patenschaften im europäischen Ausland gebe es auch



Mehr Infos zu der Gebetsinitiative finden sich online unter:  
[www.betenfuerbischoefe.de](http://www.betenfuerbischoefe.de)

wie oft und so umfangreich es möglich ist“. Auch die Form ist frei wählbar.

Wer für welchen Bischof betet, ist

Beterinnen und Beter in Mexiko, China und Japan. Die Idee sei im letzten Jahr bei einem Gespräch mit dem Kölner Weihbischof Dominikus Schwaderlapp entstanden, so Langen: „Er sagte eher nebenbei, dass es doch schön wäre, wenn alle deutschen Bischöfe Gebetspaten hätten.“

Sie habe seitdem „sehr viele positive Rückmeldungen erhalten, auch von etlichen Bischöfen“, ergänzte die Initiatorin. Als Vorschlag empfehle sie zumindest ein Vaterunser und ein Ave Maria pro Tag, „aber natürlich darf und soll jeder beten,

übrigens kein Wunschkonzert, sondern wird neutral ausgelost und zugeteilt, damit alle Bischöfe gleichermaßen bedacht werden. Daher gibt es auch keine „Hitliste“, für welche Oberhirten besonders viel oder besonders wenig gebetet wird – und damit auch keine Gelegenheit, dies in die eine oder andere Richtung zu deuten.

Die Initiative plant nach Langens Worten derzeit auch, einen Verein „Glaube bewegt Berge“ zu gründen – zur „Förderung und Stärkung des katholischen Glaubens“ in Deutschland. KNA